Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 16

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

11 und Nr. 1148 (Industrieverein) 43 Namen, sodaß also eigentlich, die Ausgetretenen abgerechnet, gerade 100 Firmen ausstellen. Der Mittelpunkt der Holzschnitzerei sind die Ufer des Brienzersee: Brienz, Ringgenberg, Meiringen, Brienzwiler; vereinzelt finden wir einige Berufsgenossen in Bern, Interlaken, Beckenried, Freiburg und Zürich.

Der Oberländer Holzwarenindustrie-Verein in Brienz hat im Schweizerdorfe das Iselthaus gemietet und ein sehr reichhaltiges Magazin mit in dieses Fach einschlagenden Artikeln eingerichtet. Die Besucher dieses merkwürdigen Dorfes kaufen große Mengen dieser Waren als „Souvenir" oder Andenken. Ich möchte den Besuch des Iselthauses besonders empfehlen. („Schweizer. Handels-Courier").

Verbandswesen.

Ostschweizerischer Gewerbetag. Wie in letzter Nr. schon erwähnt, findet Sonntag den 23. August, vormittags $10^1/_2$ Uhr, im „Schützengarten" St. Gallen ein „Ostschweizerischer Gewerbetag" statt, für welchen als Traktanden in Aussicht genommen sind die Frage der obligatorischen Berufsgenossenschaften und die Stellungnahme der Kreise des Kleingewerbes zur eidgen. Kranken- und Unfallversicherung. Als Referenten über das erstere Thema sind bezeichnet die Herren Nationalrat E. Wild und J. J. Honegger, Präsident des Gewerbevereins St. Gallen, als solche über den zweiten Verhandlungsgegenstand die Herren Rob. Ringger, Präsident des Handwerksmeistervereins St. Gallen und Nationalrat E. Wild.

Das bezügliche Kreisschreiben der interkantonalen Kommission bezeichnet es, und gewiß mit allem Recht, als eine selbstverständliche Pflicht, neben der Frage der Berufsgenossenschaften auch die Versicherungsvorlagen auf die Tagesordnung zu nehmen. „Schon haben die Arbeiter ihre weitgehenden aber wohlausgedachten Begehren gestellt, die nicht ohne Eindruck geblieben sind; schon haben die Kreise der Krankenversicherungsvereine der Westschweiz Vorkehrungen wirksamster Art getroffen, um ihren Sonderstandpunkt nachdrücklichst zu wahren — und der ganze Stand der Handwerksmeister, der bei der Krankenversicherung die Hälfte, bei der Unfallversicherung drei Viertel per Prämien bezahlen soll, hat noch keine Schritte gethan, um eine reifliche Prüfung und Diskussion der Vorlagen zu veranstalten!"

Der Vorstand des Handwerker- und Gewerbevereins des Kantons Zürich behandelte in seiner Sitzung vom 5. Juli die Frage des „unlautern Wettbewerbes" unter Zugrundelegung der Broschüre von Dr. A. Curti. Er kam dabei zu folgenden Resultaten: 1) Die schwindelhafte Reklame soll, insofern sie unwahre Angaben enthält, die auf Täuschung des Publikums berechnet sind, strafbar sein. Es sind hierüber gesetzliche Bestimmungen aufzustellen. Die Einführung einer Inseratensteuer ist sehr zu empfehlen, indem sie einerseits den Reklameschwindel etwas einzudämmen im Stande wäre und anderseits dem Staat oder den Gemeinden eine Einnahme verschaffen würde. 2) Die Wanderlager sind bei den heutigen Verkehrsverhältnissen überflüssig, sie schädigen die an den Platz gebundenen Geschäftsleute und düpieren das Publikum mit geringwertiger Ware. Sie sind daher gänzlich zu untersagen, oder, wenn dies gemäß den bestehenden Gesetzen nicht möglich ist, von den zuständigen Behörden mit den höchsten Taxen zu besteuern; dann werden sie bald verschwinden. 3) Ausverkäufe sollen nur bewilligt werden bei wirklicher Geschäftsaufgabe. In diesem Falle sind die auszuverkaufenden Waren nach Quantität und Qualität zu kontrollieren, und der Ausverkauf hat in einem besondern Lokal stattzufinden. Es ist dafür zu sorgen, daß solche Liquidationen, welche ihrer Natur nach nichts anderes als Ausverkäufe sind, die aber, wie es jetzt häufig geschieht, die gebräuchliche Form in der Ausschreibung vermeiden, ebenfalls unter die bezüglichen Bestimmungen gestellt werden. Ebenso soll eine aufmerksamere Kontrolle über die Ganten geübt werden. 4) Die Abzahlungsgeschäfte sind, weil wucherischer Natur, in allen Formen zu verbieten. Um Material zu sammeln und die Frage überhaupt noch weiter zu prüfen, wurde eine Kommission niedergesetzt, auf deren Anträge gestützt eine Eingabe an die zürcherische Regierung und den Vorstand des schweizerischen Gewerbevereins gemacht werden soll. In einer nächsten Sitzung wird die Regelung des Submissionswesens zur Beratung kommen. — Als Vertreter des Gewerbestandes in der Prüfungskommission der Gewerbehalle werden dem Bankrat der Kantonalbank die bisherigen vorgeschlagen, nämlich die HH. Schreinermeister Temperli in Uster und a. Sattlermeister Halblützel in Zürich I.

Der Schmiede- und Wagnermeisterverein Zürich macht folgendes bekannt:

„Infolge fortwährender Preissteigerung unserer Rohprodukte ist uns ein Festhalten des bisherigen Preisansatzes zur Unmöglichkeit geworden, sodaß eine mäßige, annehmbare Erhöhung zur zwingenden Notwendigkeit geworden ist. Wir werden nicht ermangeln, in prompter Weise unsere geehrte Kundschaft zu bedienen, und ersuchen höflich um gefl. Notiznahme."

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Zollschuppen St. Margrethen an Beck, Schmidt und Krättli, Baugeschäft, Azmoos.

Vergrößerung des Zollschuppens in Buchs den Gebrüder Gantenbein in Werdenberg.

Brückenbau Hargarten bei Enggenhütten-Appenzell. Mauerwerk hat übernommen Neier, Maurermeister in Waldstatt, Appenzell; Eisenwerk: Kern, Schlosser, und Alder, Schmied, in Stein, Appenzell.

Bülach hat die Erstellungsarbeiten für das Reservoir am Dettenberg und die Hauptleitung der Wasserversorgung an Ingenieur Weinmann in Winterthur vergeben.

Verschiedenes.

Wohlfahrts-Einrichtungen. (Mitgeteilt vom Offiziellen Verkehrsbureau Zürich). Nächsten Samstag den 10. Juli kommt die aus 38 Herren bestehende Centralstelle für Arbeiter-Wohlfahrts-Einrichtungen des deutschen Reiches unter dem Vorsitz und der Leitung von Herrn Dr. Julius Post, Geheimer Ober-Regierungsrat im Königl. Preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe in Berlin in Zürich an. Diese Kommission ist auf einer Inspektionsreise durch die Schweiz begriffen und wird Samstag nachmittag 1 Uhr 55 Min. von Winterthur in Zürich ankommen, wo dieselbe im Hotel Baur au lac Quartier nehmen wird. Es ist eine Besichtigung des Lehrlingsheims „Luisenstift", der schweizerischen Anstalt für Epileptische, der Arbeiterwohnungen der Genossenschaft „Eigenheim" in Aussicht genommen. Montags wird die Kommission per Extra-Dampfer nach Richtersweil fahren behufs Besichtigung der Rettungsanstalt für Mädchen kath. Konfession. Nachmittags 2 Uhr 04 Min. findet die Abfahrt nach Schönenwerd statt. Die Herren Pfarrer Walder-Appenzeller aus Zürich und eidgen. Fabrikinspektor Dr. Schuler aus Mollis werden die Herren begleiten.

Die rege Bauthätigkeit in der Stadt Bern dauert fort. Sämtliche Außenquartiere sind in rascher Ausdehnung begriffen. Nun hat auch noch die Schweiz. Baugesellschaft (Basel-Zürich) in Bern, im Quartier Mattenhof-Weißenbühl (Beaumont-Komplex) ein größeres Stück Land gekauft, um zunächst eine erste Gruppe von zwölf kleinern Wohnhäusern für je eine Familie (Villen von 20—25,000 Franken) zu erstellen.